

VERORDNUNGSBLATT

für Groß-Berlin



Herausgegeben
vom Magistrat von Groß-Berlin



6. Jahrgang Teil I Nr. 11
Ausgabetag 5. April 1950

TEIL I

Gesetze, Verordnungen, Anordnungen

Inhalt

Tag		Seite	Tag		Seite
14. 3. 1950	Achte Durchführungsbestimmung zur Steuerreformverordnung 1949 (Vermögensteuer)	53	15. 3. 1950	Anordnung über Sperrzeiten für Tauben	64
20. 3. 1950	Verordnung über Handel und Lagerung von Feuerwerkskörpern und anderen pyrotechnischen Erzeugnissen	63	20. 3. 1950	Verordnung zur Ergänzung der Polizeiverordnung über den Verkehr mit Speiseeis und Milchgetränken	64
			27. 3. 1950	Anordnung über Transportzuschläge zu den zulässigen Höchstpreisen für Obst und Gemüse	64

Achte Durchführungsbestimmung zur Steuerreformverordnung 1949 (Vermögensteuer).

Vom 14. März 1950.

Auf Grund des Artikels 24 der Verordnung zur Änderung und Ergänzung von Steuergesetzen (Steuerreformverordnung 1949) vom 19. Mai 1949 (VOBl. I S. 129) wird folgendes bestimmt:

§ 1

Steuersätze

(1) Für die Bemessung des Jahresbetrags der Vermögensteuer sind bei Vermögen bis 519 000 DM die amtlichen Vermögensteuertafeln maßgebend. Dies sind

- Tafel 1: Vermögensteuer bei steuerpflichtigen Vermögen bis zum Betrage von 34 000 DM;
- Tafel 1a: Vermögensteuer für natürliche Personen mit einem steuerpflichtigen Vermögen bis 34 000 DM, darunter land- und forstwirtschaftliches Vermögen;
- Tafel 2: Vermögensteuer bei steuerpflichtigen Vermögen von 35 000 bis 99 000 DM;
- Tafel 3: Vermögensteuer bei steuerpflichtigen Vermögen von 100 000 bis 519 000 DM;
- Tafel 4: Vermögensteuer für natürliche Personen mit einem steuerpflichtigen Vermögen bis zum Betrage von 59 000 DM für das Vierteljahr 1. Januar 1949 bis 31. März 1949.

(2) Für Vermögen über 519 000 DM ist der Jahresbetrag der Vermögensteuer nach dem Vermögensteuersatz 2,5 %

zu ermitteln. Der Jahresbetrag ist in der Weise abzurunden, daß sich für jedes Vierteljahr gleiche, auf volle Deutsche Mark abgerundete Beträge ergeben. Spitzen zu 25 Pfennig sind nach unten, zu 75 Pfennig nach oben und zu 50 Pfennig bei geraden Markbeträgen nach unten, bei ungeraden Markbeträgen nach oben auf volle Deutsche Mark abzurunden.

§ 2

Einfluß der Freigrenze auf die Vermögensteuer

(1) Sind für das die Freigrenze übersteigende Gesamtvermögen nach Artikel 12 Absatz 2 der Steuerreformverordnung begrenzte Beträge der Vermögensteuer zu ermitteln, so sind bei einer Freigrenze bis zu 65 000 DM die Tafeln 1, 1a und 2 je nach dem Anwendungsbereich der Tafeln maßgebend.

(2) Beträgt die Freigrenze mehr als 65 000 DM, so ist der Jahresbetrag der Vermögensteuer mit 45 DM für je 1000 DM des Gesamtvermögens anzusetzen, soweit es die Freigrenze übersteigt. Erreicht oder übersteigt das Gesamtvermögen den 1½fachen Betrag der Freigrenze, so sind für die Bemessung des Jahresbetrags der Vermögensteuer die Vorschriften im § 1 maßgebend.

§ 3

Abrundung des Vermögens

(1) Der Wert des Gesamtvermögens (§§ 73 bis 76 des Reichsbewertungsgesetzes) oder des Inlandsvermögens (§ 77 des Reichsbewertungsgesetzes) wird auf volle 1000 DM abgerundet. Beträge bis zu 500 DM werden nach unten, Beträge über 500 DM nach oben abgerundet.

(2) Übersteigt das Gesamtvermögen bei unbeschränkt vermögenssteuerpflichtigen natürlichen Personen ohne Frei-

grenze oder mit einer Freigrenze bis 20 000 DM nicht den Betrag von 34 000 DM und ist darin land- und forstwirtschaftliches Vermögen enthalten, so ist das land- und forstwirtschaftliche Vermögen als Reinvermögen zu ermitteln. Hierbei ist die Summe der Einheitswerte, die sich nach §§ 28 bis 49 des Reichsbewertungsgesetzes für das land- und forstwirtschaftliche Vermögen ergeben, vermindert um die Schulden und sonstigen Abzüge (§ 74 des Reichsbewertungsgesetzes), die in wirtschaftlichem Zusammenhang mit dem von der Bewertung erfaßten land- und forstwirtschaftlichen Vermögen stehen, zugrunde zu legen. Soweit Schulden und sonstige Abzüge bei der Ermittlung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens als Reinvermögen abgezogen werden, sind sie nicht mehr bei der Ermittlung des Gesamtvermögens abzugsfähig. Das als Reinvermögen ermittelte land- und forstwirtschaftliche Vermögen und das übrige Vermögen werden je für sich auf volle 1000 DM abgerundet. Die Abrundung ist in der Weise durchzuführen, daß die Summe der abgerundeten Werte wieder den nach Absatz (1) abgerundeten Wert des gesamten Vermögens ergibt. Ist dabei der Betrag des einen Teilvermögens nach oben, der des anderen nach unten abzurunden, so wird von den über volle 1000 DM hinausgehenden Beträgen (Abrundungsspitzen) der größere nach oben, der kleinere nach unten abgerundet. Bei gleichen Abrundungsspitzen wird der Betrag für das land- und forstwirtschaftliche Reinvermögen nach unten abgerundet, der für das übrige Vermögen nach oben. Für die Bemessung der Vermögensteuer ist in diesen Fällen die Tafel 1a maßgebend.

§ 4

Zusammenveranlagung

(1) Ehegatten werden zusammen veranlagt, wenn beide unbeschränkt steuerpflichtig sind und nicht dauernd getrennt leben.

(2) Die Eltern werden mit denjenigen Kindern, die das achtzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet haben, zusammen veranlagt, wenn Eltern und Kinder unbeschränkt steuerpflichtig sind. Kinder im Sinne dieser Vorschrift sind die, die im Artikel 12 Absatz 1 Satz 3 der Steuerreformverordnung genannt sind.

(3) Für die Zusammenveranlagung sind die Verhältnisse im Hauptveranlagungszeitpunkt (§ 12 Absatz 2 des Vermögensteuergesetzes), bei Neuveranlagungen die Verhältnisse im Neuveranlagungszeitpunkt (§ 13 Absatz 2 des Vermögensteuergesetzes) und bei Nachveranlagungen die Verhältnisse im Nachveranlagungszeitpunkt (§ 14 Absatz 2 des Vermögensteuergesetzes) maßgebend.

§ 5

Mindestbesteuerung und Besteuerungsgrenze bei Körperschaften

Die Vorschriften im § 6 des Vermögensteuergesetzes über die Mindestbesteuerung und die Besteuerungsgrenze bei Körperschaften finden Anwendung.

§ 6

Befreiungen

(1) Zu den nach Artikel 13 Absatz 1 der Steuerreformverordnung nicht vermögenssteuerpflichtigen Betrieben gehören insbesondere die Vereinigungen volkseigener Betriebe und die Kommunalwirtschaftsunternehmen, ferner die Betriebe, die der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik unmittelbar oder einzelnen Ministerien unterstellt sind, so die Deutsche Post und die Deutsche Reichsbahn. Zu den Betrieben, die von der Vermögensteuer befreit sind, gehören auch die sowjetischen staatlichen Aktiengesellschaften sowie sonstige sowjetische staatliche Betriebe und Wirtschaftsorganisationen. Die Garantie- und Kreditbank ist wie die im Artikel 13 Absatz 2 Ziffer 1 der Steuerreformverordnung genannten Kreditanstalten von der Vermögensteuer befreit.

(2) Unternehmen der im Artikel 13 Absatz 2 Ziffer 2 der Steuerreformverordnung vorgesehenen Arten sind auch dann befreit, wenn die Anteile an ihnen sich entweder ausschließlich in den Händen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik oder einzelner Ministerien befinden oder daneben teilweise einem Land, einer Gemeinde, einem Gemeindeverband oder einem Zweck-

verband gehören und die Erträge ausschließlich diesen Anteilshabern zufließen.

§ 7

Schachtelgesellschaften

Die Vorschriften des § 60 des Reichsbewertungsgesetzes sind bei der Feststellung der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe nicht anzuwenden.

§ 8

Wertermittlung

(1) Bei der Hauptveranlagung sind für die am 1. Januar 1949 vorhandenen wirtschaftlichen Einheiten und Unter-einheiten von Grundbesitz die zuletzt festgestellten Einheitswerte anzusetzen. Ist eine Wertfortschreibung vorzunehmen, so sind dafür die Vorschriften des § 9 maßgebend.

(2) Für die wirtschaftlichen Einheiten und Unter-einheiten des Betriebsvermögens findet auf den 1. Januar 1949 eine Hauptfeststellung des Einheitswertes gemäß § 21 des Reichsbewertungsgesetzes statt.

(3) Für Betriebe, die regelmäßig jährliche Abschlüsse auf einen Tag zwischen dem 1. Januar und dem 24. Juni machen und für die auf ihren Antrag nach § 63 Absatz 3 des Reichsbewertungsgesetzes stets der Schluß des letzten regelmäßigen Wirtschaftsjahres zugrunde gelegt wird, ist auf Antrag zuzulassen, daß abweichend hiervon für die Hauptfeststellung der Einheitswerte auf den 1. Januar 1949 der Schluß des Kalenderjahres 1948 als Abschlußtag zugrunde gelegt wird. Für Feststellungen auf die folgenden Feststellungszeitpunkte sind die Betriebe an die bisher maßgebenden Abschlußzeitpunkte gebunden.

(4) Für die Bemessung des Wertes des steuerpflichtigen Vermögens nach dem Stande vom 1. Januar 1949 sind die von der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin erlassenen Bewertungsrichtlinien maßgebend.

§ 9

Wertfortschreibung

(1) Der Einheitswert wird neu festgestellt (Wertfortschreibung), wenn der Wert, der sich für den Beginn eines Kalenderjahres ergibt, um mehr als den fünften Teil, mindestens aber um 1000 DM, oder um mehr als 100 000 DM von dem Einheitswert des letzten Feststellungszeitpunktes abweicht.

Beruhet bei einem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb, einem Grundstück oder einem Betriebsgrundstück die Wertänderung auf einer Bestandsveränderung, so wird der Einheitswert schon dann neu festgestellt, wenn der Wert infolge der Bestandsveränderung allein um mehr als den zwanzigsten Teil, mindestens aber um 500 DM, abweicht.

Eine Bestandsveränderung liegt insbesondere vor:

1. wenn die Grundstücksfläche durch Erwerb oder Abtrennung vergrößert oder verkleinert wird;
 2. wenn der Gebäudebestand durch Neubau, Anbau oder Aufbau oder durch Abbruch, Abbrand u. dgl. verändert wird.
- (2) In den Fällen des Absatzes 1 und in den anderen Fällen der Fortschreibung (§ 225a Absatz 1 Ziffer 2 der Abgabenordnung) werden die tatsächlichen Verhältnisse bei Beginn des Kalenderjahres zugrunde gelegt, das auf die Änderung folgt (Fortschreibungszeitpunkt). Die Vorschriften im § 32 Absatz 2 und im § 63 des Reichsbewertungsgesetzes über die Zugrundelegung eines anderen Zeitpunktes bleiben unberührt.

§ 10

Sonderfälle der Wertfortschreibung

Für die Fälle, in denen der Bodenwert nach den Verhältnissen vom 1. Januar 1935 infolge der Lage eines Grundstücks in einem Bezirk mit besonders günstigen Geschäfts- und Verkehrsverhältnissen außergewöhnlich hoch war und diese besonderen Verhältnisse sich infolge Zerstörung ganzer Stadtviertel durch Kriegseinwirkungen grundlegend geändert haben, gilt folgendes:

- a) Die Bodenwerte können unter Berücksichtigung der veränderten Verhältnisse besonders ermittelt werden, und zwar so, wie wenn die grundlegende Veränderung bereits vor dem 1. Januar 1935 eingetreten gewesen wäre.
- b) Hat wegen einer Bestandsveränderung bereits eine Wertfortschreibung auf einen Fortschreibungszeitpunkt nach 1945 stattgefunden, bei der für die Ermittlung der Bodenwerte noch die nicht mehr bestehenden besonders günstigen Geschäfts- und Verhältnisse zugrunde gelegt worden sind, so kann wegen desselben Tatbestands eine weitere Wertfortschreibung auf den 1. Januar 1949 beantragt werden, bei der der Grundsatz unter a) zu berücksichtigen ist.
- c) Die Einzelheiten dieses Wertfortschreibungsverfahrens bleiben der Regelung durch die Bewertungsrichtlinien nach § 8 Absatz 4 vorbehalten.

§ 11

Wirtschaftsgüter in anderen Gebieten Deutschlands

(1) Dem Vermögen derjenigen Steuerpflichtigen, die im Bereich der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt, ihre Geschäftsleitung oder ihren Sitz haben, werden diejenigen im Inland befindlichen Wirtschaftsgüter nicht zugerechnet, die sich weder im Bereich der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin noch im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik befinden. Dies sind

1. Wirtschaftsgüter, die im Sinne des § 77 Absatz 2 des Reichsbewertungsgesetzes weder im Bereich der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin noch im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik belegen sind;
2. Bankguthaben, Wertpapiere, Versicherungsansprüche und andere Kapitalforderungen, soweit sie nicht unter Ziffer 1 fallen, wenn die Leistung weder im Bereich der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin noch im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik zu bewirken ist oder die verbrieften Rechte (z. B. bei Aktien, Geschäftsanteilen) dort auszuüben sind;
3. Warenvorräte, die weder im Bereich der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin noch im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik lagern.

Die Vorschriften der Ziffern 2 und 3 gelten auch für Wirtschaftsgüter, die im Sinne des § 77 Absatz 2 Ziffer 3 des Reichsbewertungsgesetzes zu einem im Bereich der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin belegenen Betriebsvermögen gehören.

(2) Schulden und Lasten, die in wirtschaftlichem Zusammenhang mit Wirtschaftsgütern stehen, die nach Absatz (1) dem steuerpflichtigen Vermögen nicht zuzurechnen sind, werden nicht abgezogen.

§ 12

Besteuerung von Steuerpflichtigen aus anderen Gebieten Deutschlands

(1) Hat ein Steuerpflichtiger seinen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt, seine Geschäftsleitung oder seinen Sitz weder im Bereich der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin noch im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik, so erstreckt sich seine Vermögensteuernpflicht im Bereich der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin nur auf die Wirtschaftsgüter, die sich innerhalb des Bereichs der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin befinden. Dies sind

1. Wirtschaftsgüter, die im Sinne des § 77 Absatz 2 des Reichsbewertungsgesetzes innerhalb des Bereichs der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin belegen sind;
2. Bankguthaben, Wertpapiere, Versicherungsansprüche und andere Kapitalforderungen, soweit sie nicht unter Ziffer 1 fallen, wenn die Leistung an einem Ort innerhalb des Bereichs der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin zu erfolgen hat oder die verbrieften Rechte (z. B. bei Aktien, Geschäftsanteilen) hier auszuüben sind;
3. Warenvorräte, die innerhalb des Bereichs der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin lagern.

Die Vorschriften der Ziffern 2 und 3 gelten auch für Wirtschaftsgüter, die im Sinne des § 77 Absatz 2 Ziffer 3 des

Reichsbewertungsgesetzes zu einem Betriebsvermögen gehören, das weder im Bereich der Oberfinanzdirektion noch im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik belegen ist.

(2) Schulden und Lasten werden nur insoweit abgezogen, wie sie in wirtschaftlichem Zusammenhang mit den im Absatz (1) bezeichneten Wirtschaftsgütern stehen.

(3) Soweit sich aus Absatz (1) wegen der Zurechnung zu dem im Bereich der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin steuerpflichtigen Vermögen nichts anderes ergibt, sind auf den Steuerpflichtigen, der seinen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt, seine Geschäftsleitung oder seinen Sitz im Inland, aber weder im Bereich der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin noch im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik hat, die Grundsätze für beschränkt Steuerpflichtige (§ 2 des Vermögensteuergesetzes) sinngemäß anzuwenden.

§ 13

Beschränkte Steuerpflicht

Hat ein Steuerpflichtiger seinen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt, seine Geschäftsleitung oder seinen Sitz außerhalb Deutschlands, so ist er mit dem im Bereich der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin belegenen Inlandsvermögen im Sinne des § 77 des Reichsbewertungsgesetzes beschränkt steuerpflichtig (§ 2 des Vermögensteuergesetzes).

§ 14

Erklärungspflicht

(1) Von den im Bereich der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin unbeschränkt Vermögensteuernpflichtigen haben eine Vermögenserklärung über ihr Gesamtvermögen abzugeben:

I. natürliche Personen:

wenn ihr Gesamtvermögen 10 000 DM übersteigt. Dabei ist das Vermögen derjenigen Personen mit zu berücksichtigen, mit denen der Steuerpflichtige zusammen zu veranlagten ist. Der Steuerpflichtige wird zusammen veranlagt

- a) mit seiner nicht dauernd von ihm getrennt lebenden Ehefrau,
- b) mit seinen Kindern (Artikel 12 Absatz 1 Satz 3 der Steuerreformverordnung), die das achtzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet haben;

II. nichtnatürliche Personen:

1. Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, bergrechtliche Gewerkschaften; ohne Rücksicht auf die Höhe ihres Gesamtvermögens.

2. Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, sonstige juristische Personen des privaten Rechts, nicht rechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen, außerdem Kreditanstalten des öffentlichen Rechts; wenn ihr Gesamtvermögen 10 000 DM übersteigt.

(2) Beschränkt Vermögensteuernpflichtige haben eine Vermögenserklärung über ihr im Bereich der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin belegenes Inlandsvermögen abzugeben:

ohne Rücksicht auf die Höhe des Inlandsvermögens. Das gleiche gilt für die Vermögensteuernpflichtigen, auf die nach § 12 Absatz (3) sinngemäß die Vorschriften über die beschränkte Vermögensteuernpflicht anzuwenden sind.

§ 15

Anzeigepflicht

(1) Die Anzeigepflicht der Steuerpflichtigen, die auf § 14a des Vermögensteuergesetzes in der Fassung der Verordnung zur Änderung des Vermögensteuergesetzes vom 7. Dezember 1944 (RGBl. I S. 337) beruht, regelt sich nach den Absätzen (2) bis (4).

(2) Jeder Steuerpflichtige, dessen Vermögen sich so erhöht hat, daß die Wertgrenzen für die Neuveranlagung überschritten sind, hat das dem Finanzamt anzuzeigen.

(3) Es haben außerdem Anzeige zu erstatten:

1. unbeschränkt steuerpflichtige natürliche und nicht-natürliche Personen, wenn ihr Gesamtvermögen zum erstenmal 10 000 DM übersteigt;
2. beschränkt steuerpflichtige natürliche und nichtnatürliche Personen, wenn sie zum erstenmal Inlandsvermögen haben;
3. natürliche Personen, die ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt, und nichtnatürliche Personen, die ihre Geschäftsleitung oder ihren Sitz nicht im Bereich der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin haben, wenn sie zum erstenmal Wirtschaftsgüter der im § 12 Absatz (1) genannten Arten im Bereich der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin haben.

(4) Die Anzeige im Sinne der Absätze (2) und (3) ist spätestens am 31. März des Kalenderjahres einzureichen, auf dessen Beginn die Neuveranlagung oder Nachveranlagung vorzunehmen ist.

(5) Wer in den Fällen der §§ 12 oder 13 Wirtschaftsgüter des Steuerpflichtigen, die sich im Bereich der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin befinden und der Vermögenssteuer unterliegen, für den Steuerpflichtigen verwaltet oder sonst in Gewahrsam hat, hat dies innerhalb der für die Abgabe der Vermögenserklärung bestimmten Frist dem Finanzamt anzuzeigen, in dessen Bezirk sich die Wirtschaftsgüter befinden.

§ 16

Entrichtung der Vermögensteuer

(1) Die nach § 1 ermittelte Jahressteuerschuld ist für die Zeit vom 1. April 1949 an zu je einem Viertel am 10. Mai, 10. August und 10. November zu entrichten, für die folgenden Jahre am 10. Februar, 10. Mai, 10. August und 10. November jedes Jahres.

(2) Für das Kalendervierteljahr vom 1. Januar 1949 bis 31. März 1949 ist der vierte Teil des Jahresbetrags zu entrichten, der sich für das auf den 1. Januar 1949 festgestellte steuerpflichtige Vermögen (§ 7 des Vermögensteuergesetzes) nach den Vorschriften ergibt, die bis zum Inkrafttreten der Steuerreformverordnung galten. Die für dieses Kalendervierteljahr bereits entrichtete Vermögensteuer gilt als Vorauszahlung im Sinne der §§ 17 und 18 des Vermögensteuergesetzes.

(3) Ist dem Steuerpflichtigen zu einem der in Absatz (1) bezeichneten Fälligkeitstage die Jahressteuerschuld noch nicht bekanntgegeben, so hat er an diesem Tage eine Vorauszahlung in Höhe des entsprechenden Bruchteils desjenigen Jahresbetrags zu entrichten, der sich nach dem Gesamtbetrag der von ihm in der Vermögenserklärung angegebenen Werte errechnet. Ist bis zu einem der bezeichneten Fälligkeitstage auch die Vermögenserklärung nach dem Stande vom 1. Januar 1949 noch nicht abgegeben, so ist die Vorauszahlung nach dem zuletzt veranlagten Vermögen zu berechnen und zu entrichten. Ergibt die demnächst eingereichte Vermögenserklärung ein höheres steuerpflichtiges Vermögen, so ist der Mehrbetrag der Vorauszahlungen, der sich nach diesem Vermögen für die vorangegangenen Fälligkeitstage errechnet, innerhalb von zwei Wochen nach Abgabe der Vermögenserklärung nachzutragen. Das Finanzamt kann die Vorauszahlungen durch Bescheid festsetzen. Für die Abrechnung über die Vorauszahlungen gilt § 18 des Vermögensteuergesetzes sinngemäß.

§ 17

Zuständigkeit

(1) Für die Besteuerung nach dem Vermögen sind innerhalb des Bereichs der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin ausschließlich zuständig

1. hinsichtlich des gesamten Vermögens,
 - a) wenn eine natürliche Person ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt innerhalb des Bereichs der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin hat;

das Finanzamt, in dessen Bezirk der Wohnsitz oder beim Fehlen eines Wohnsitzes der gewöhnliche Aufenthalt liegt;

- b) wenn eine Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse ihre Geschäftsleitung oder ihren Sitz innerhalb des Bereichs der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin hat;

das Hauptfinanzamt für Körperschaften;

2. hinsichtlich des im Bereich der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin belegenen Vermögens (§§ 12 und 13),

- a) wenn eine natürliche Person weder innerhalb des Bereichs der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin noch im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik einen Wohnsitz oder einen gewöhnlichen Aufenthalt hat;

das Finanzamt, in dessen Bezirk sich Vermögen des Steuerpflichtigen befindet;

- b) wenn bei einer Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse die Geschäftsleitung oder der Sitz weder innerhalb des Bereichs der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin noch im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik ist;

das Finanzamt, in dessen Bezirk sich Vermögen des Steuerpflichtigen befindet;

- c) wenn eine natürliche Person ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik hat;

das Finanzamt, in dessen Bezirk der Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt liegt;

- d) wenn eine Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse ihre Geschäftsleitung oder ihren Sitz im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik hat;

das Finanzamt, in dessen Bezirk sich die Geschäftsleitung oder der Sitz befindet.

Wenn in den Fällen der Ziffer 2 Buchst. a) und b) der Steuerpflichtige in mehreren Finanzamtsbezirken Vermögen hat, so ist das Finanzamt zuständig, in dessen Bezirk sich der wertvollste Teil des Vermögens befindet. Die Oberfinanzdirektion Groß-Berlin kann bestimmen, daß für die Veranlagung des gesamten, innerhalb des Bereichs der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin befindlichen Vermögens desselben Steuerpflichtigen ein Finanzamt zuständig ist.

(2) Ist nach den Vorschriften des Absatzes (1) die Besteuerung von einem Finanzamt im Bereich der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin durchzuführen, so ist der Steuerpflichtige auch dann zur Abgabe der vorgeschriebenen Vermögenserklärung (§ 14) verpflichtet, wenn er im Bereich der Oberfinanzdirektion weder seinen Wohnsitz noch seinen gewöhnlichen Aufenthalt, weder seine Geschäftsleitung noch seinen Sitz hat. In solchen Fällen hat der Steuerpflichtige dem Finanzamt auf Verlangen einen Vertreter im Bereich der Oberfinanzdirektion Groß-Berlin zu bestellen, der ermächtigt ist, Schriftstücke zu empfangen, die für den Steuerpflichtigen bestimmt sind. Unterläßt er dies, so gilt ein Schriftstück an ihn mit der Aufgabe zur Post als zugestellt, selbst wenn es als unbestellbar zurückkommt. Der Vertreter gilt als Bevollmächtigter des Steuerpflichtigen für dessen Steuerangelegenheiten; er hat die Pflichten eines gesetzlichen Vertreters.

§ 18

Inkrafttreten

Diese Durchführungsbestimmung ist ab 1. Januar 1949 anzuwenden, soweit im einzelnen nichts anderes bestimmt ist.

Berlin, den 14. März 1950.

Der Magistrat von Groß-Berlin
Oberfinanzdirektion
Magnus
Leiter der Oberfinanzdirektion

Anlagen

zu § 1 der Achten Durchführungsbestimmung zur Steuerreformverordnung 1949 (Vermögensteuer)

Amtliche Vermögensteuertafeln für steuerpflichtiges Vermögen bis 519 000 DM

Vermögensteuer**Tafel 1**

bei steuerpflichtigen Vermögen bis zum Betrage von 34 000 DM

Vorbemerkungen:

1. Gehört zum steuerpflichtigen Vermögen sowohl land- und forstwirtschaftliches Vermögen als auch anderes Vermögen (Grundvermögen, Betriebsvermögen, sonstiges Vermögen), so ist die Tafel 1a anzuwenden.
2. Für land- und forstwirtschaftliches Vermögen mit einer Freigrenze von 25 000 DM oder 30 000 DM ist die Steuer aus Spalte 7 oder 8 abzulesen.

Jahresbetrag der Vermögensteuer in DM											
Steuer- pflichtiges Vermögen	Nicht- natürliche Personen	Natürliche Personen									
		ohne land- und forstwirtschaftliches Vermögen						mit ausschließlich land- und forstwirtschaftlichem Vermögen			
		ohne Be- rück- sich- tigung von Frei- grenzen	bei einer Freigrenze von . . . DM					ohne Be- rück- sich- tigung von Frei- grenzen	bei einer Freigrenze von . . . DM		
			10 000	15 000	20 000	25 000	30 000		10 000	15 000	20 000
DM											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1 000	20	4	—	—	—	—	—	8	—	—	—
2	40	8	—	—	—	—	—	20	—	—	—
3	60	16	—	—	—	—	—	32	—	—	—
4	80	20	—	—	—	—	—	40	—	—	—
5	100	24	—	—	—	—	—	48	—	—	—
6	120	32	—	—	—	—	—	60	—	—	—
7	140	36	—	—	—	—	—	72	—	—	—
8	160	40	—	—	—	—	—	80	—	—	—
9	180	44	—	—	—	—	—	88	—	—	—
10 000	200	48	—	—	—	—	—	100	—	—	—
11 000	220	56	8	—	—	—	—	112	16	—	—
12	240	60	16	—	—	—	—	120	32	—	—
13	260	64	24	—	—	—	—	128	44	—	—
14	280	72	32	—	—	—	—	140	60	—	—
15	300	76	40	—	—	—	—	152	76	—	—
16	320	80	48	12	—	—	—	160	88	16	—
17	340	84	56	24	—	—	—	168	104	36	—
18	360	88	64	36	—	—	—	180	120	60	—
19	380	96	72	48	—	—	—	192	136	84	—
20 000	400	100	80	60	—	—	—	200	152	108	—
21 000	420	104	88	72	16	—	—	208	164	132	32
22	440	112	96	84	32	—	—	220	180	156	60
23	460	116	104	96	44	—	—	232	196	180	88
24	480	120	112	108	60	—	—	240	208	204	120
25	500	124	120	120	76	—	—	248	224	224	152
26	520	160	156	156	120	44	—	276	272	272	180
27	540	196	192	192	164	88	—	316	316	316	224
28	560	240	240	240	208	136	—	360	360	360	272
29	580	284	284	284	256	180	—	404	404	404	316
30 000	600	328	328	328	300	224	—	448	448	448	360
31 000	620	376	376	376	344	272	44	464	464	464	404
32	640	420	420	420	392	316	88	480	480	480	448
33	660	464	464	464	436	360	136	496	496	496	496
34 000	680	512	512	512	480	404	180	512	512	512	512

Tafel 1a

Vermögensteuer

für natürliche Personen mit einem steuerpflichtigen Vermögen bis 34 000 DM, darunter land- und forstwirtschaftliches Vermögen

Vorbemerkungen:

1. Aus der Tafel 1a ist die Vermögensteuer dann zu entnehmen, wenn bei natürlichen Personen mit einem steuerpflichtigen Vermögen bis 34 000 DM in dem Gesamtvermögen land- und forstwirtschaftliches Vermögen und anderes Vermögen (Grundvermögen, Betriebsvermögen, sonstiges Vermögen) zusammenfallen (vgl. § 3 Absatz (2) der Achten Durchführungsbestimmung).

2. Bei einer Freigrenze von 25 000 DM und darüber kommt es infolge der gleichen Vermögenssteuersätze für land- und forstwirtschaftliches Vermögen und für anderes Vermögen nicht mehr darauf an, ob in dem Vermögen auch land- und forstwirtschaftliches Vermögen enthalten ist oder nicht. Bei Freigrenzen von 25 000 DM und darüber ist deshalb ohne Rücksicht auf den Anteil von land- und forstwirtschaftlichem Vermögen die Tafel 1 (Spalte 7 oder 8) anzuwenden.

3. Bei Zusammenfallen von land- und forstwirtschaftlichem Vermögen mit anderem Vermögen ist nach § 3 Absatz (2) der Durchführungsbestimmung das land- und forstwirtschaftliche Vermögen als Reinvermögen zu ermitteln. Das als Reinvermögen ermittelte land- und forstwirtschaftliche Vermögen und das übrige Vermögen werden je für sich auf volle tausend DM abgerundet. Die Abrundung ist in der Weise durchzuführen, daß die Summe der abgerundeten Werte wieder den nach § 3 Absatz (1) der Durchführungsbestimmung abgerundeten Wert des gesamten Vermögens ergibt. Die maßgebenden Abrundungsregeln werden durch die folgenden Abrundungsbeispiele zahlenmäßig erläutert.

Im Beispiel 1 ist das eine Teilvermögen nach oben, das andere nach unten abzurunden. Entsprechend der größeren Abrundungsspitze 949 DM wird das land- und

forstwirtschaftliche Vermögen von 6949 DM nach oben auf 7000 DM abgerundet, das übrige Vermögen von 20 549 DM nach unten auf 20 000 DM.

Im Beispiel 2 sind beide Teilvermögen nach oben abzurunden. Im Beispiel 3 ist das eine Teilvermögen nach oben, das andere nach unten abzurunden. Beide Teilvermögen haben die gleiche Abrundungsspitze 749 DM, deshalb Abrundung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens von 6749 DM nach unten auf 6000 DM, des übrigen Vermögens von 20 749 DM nach oben auf 21 000 DM (vgl. § 3 Absatz (2) vorletzter Satz der Durchführungsbestimmung).

	Reinvermögen		
	Ermittelter Betrag DM	Abrundungsspitze DM	Abgerundeter Betrag DM
Beispiel 1			
a) Land-u. forstwirtschaftliches Vermögen	6 949	949	7 000
b) Übriges Vermögen	20 549	549	20 000
c) Gesamtes Vermögen	27 498	498	27 000
Beispiel 2			
a) Land-u. forstwirtschaftliches Vermögen	6 949	949	7 000
b) Übriges Vermögen	20 552	552	21 000
c) Gesamtes Vermögen	27 501	501	28 000
Beispiel 3			
a) Land-u. forstwirtschaftliches Vermögen	6 749	749	6 000
b) Übriges Vermögen	20 749	749	21 000
c) Gesamtes Vermögen	27 498	498	27 000

Steuerpflichtiges Vermögen (Gesamtvermögen)

Jahresbetrag der Vermögensteuer in DM bei einem Anteil des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens von DM

DM	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34		
		1000	2000	3000	4000	5000	6000	7000	8000	9000	10 000	11 000	12 000	13 000	14 000	15 000	16 000	17 000	18 000	19 000	20 000	21 000	22 000	23 000	24 000	25 000	26 000	27 000	28 000	29 000	30 000	31 000	32 000	33 000	34 000	

a) ohne Berücksichtigung von Freigrenzen

128	136	140	144	152	156	160	164	168	176	180	184	192	196	200	204	208	216	220	224	232	236	240	244
164	168	172	176	184	188	192	196	200	204	208	212	216	224	228	232	236	240	244	248	252	256	264	268
200	204	208	212	216	224	228	232	236	240	244	248	252	256	264	268	272	276	280	284	288	292	296	304
244	248	252	256	260	264	272	276	280	284	288	292	296	300	304	308	312	316	320	324	328	332	336	344
288	292	296	300	304	308	312	316	324	328	332	336	340	344	348	352	356	360	364	368	372	376	380	384
332	336	340	344	348	352	356	360	364	368	372	376	380	384	388	392	396	400	404	408	412	416	420	424
376	380	384	388	392	396	396	400	404	408	412	416	420	424	428	432	436	440	444	448	452	456	460	464
424	428	432	436	440	444	448	452	456	460	464	468	472	476	480	484	488	492	496	500	504	508	512	516
464	468	472	476	480	484	488	492	496	500	504	508	512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564	568	572	576	580	584	588	592	596	600	604
512	516	520	524																				

Vermögensteuer bei steuerpflichtigen Vermögen von 35 000 bis 99 000 DM

Jahresbetrag der Vermögensteuer in DM													
Steuer- pflichtiges Vermögen DM	Nicht- natürliche Personen	ohne Berück- sichtigung von Freigrenzen so- wie bei einer Freigrenze von 10 000, 15 000 oder 20 000 DM	Natürliche Personen										
			bei einer Freigrenze von DM										
			25 000	30 000	35 000	40 000	45 000	50 000	55 000	60 000	65 000		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
35 000	700	524	448	224	—	—	—	—	—	—	—		
36	720	540	496	272	44	—	—	—	—	—	—		
37	740	556	540	316	88	—	—	—	—	—	—		
38	760	568	568	360	136	—	—	—	—	—	—		
39	780	584	584	404	180	—	—	—	—	—	—		
40 000	800	600	600	448	224	—	—	—	—	—	—		
41 000	820	616	wie Spalte 3	496	272	44	—	—	—	—	—		
42	840	632		540	316	88	—	—	—	—	—		
43	860	644		584	360	136	—	—	—	—	—		
44	880	660		632	404	180	—	—	—	—	—		
45	900	676		676	448	224	—	—	—	—	—		
46	920	688		688	496	272	44	—	—	—	—		
47	940	704		704	540	316	88	—	—	—	—		
48	960	720		720	584	360	136	—	—	—	—		
49	980	736		736	632	404	180	—	—	—	—		
50 000	1000	752		752	676	448	224	—	—	—	—		
51 000	1020	764	wie Spalte 3	720	496	272	44	—	—	—	—		
52	040	780		764	540	316	88	—	—	—	—		
53	060	796		796	584	360	136	—	—	—	—		
54	080	808		808	632	404	180	—	—	—	—		
55	100	824		824	676	448	224	—	—	—	—		
56	120	840		840	720	496	272	44	—	—	—		
57	140	856		856	764	540	316	88	—	—	—		
58	160	872		872	808	584	360	136	—	—	—		
59	180	884		884	856	632	404	180	—	—	—		
60 000	1200	900		900	900	676	448	224	—	—	—		
61 000	1220	916	wie Spalte 3	wie Spalte 3	wie Spalte 3	720	496	272	44	—	—		
62	240	928				764	540	316	88	—	—	—	—
63	260	944				808	584	360	136	—	—	—	—
64	280	960				856	632	404	180	—	—	—	—
65	300	976				900	676	448	224	—	—	—	—
66	320	992				944	720	496	272	44	—	—	—
67	340	1004				992	764	540	316	88	—	—	—
68	360	020				1020	808	584	360	136	—	—	—
69	380	036				1036	856	632	404	180	—	—	—
70 000	1400	1048				1048	900	676	448	224	—	—	—
71 000	1420	1064	wie Spalte 3	wie Spalte 3	wie Spalte 3	944	720	496	272	—	—		
72	440	080				992	764	540	316	—	—	—	—
73	460	096				1036	808	584	360	—	—	—	—
74	480	112				080	856	632	404	—	—	—	—
75	500	124				124	900	676	448	—	—	—	—
76	520	140				140	944	720	496	—	—	—	—
77	540	156				156	992	764	540	—	—	—	—
78	560	168				168	1036	808	584	—	—	—	—
79	580	184				184	080	856	632	—	—	—	—
80 000	1600	1200				1200	900	676	448	224	—	—	—
81 000	1620	1216	wie Spalte 3	wie Spalte 3	wie Spalte 3	944	720	496	272	—	—		
82	640	232				992	764	540	316	—	—	—	—
83	660	244				1036	808	584	360	—	—	—	—
84	680	260				260	856	632	404	—	—	—	—
85	700	276				276	900	676	448	—	—	—	—
86	720	288				288	944	720	496	—	—	—	—
87	740	304				304	992	764	540	—	—	—	—
88	760	320				320	1036	808	584	—	—	—	—
89	780	336				336	080	856	632	—	—	—	—
90 000	1800	1352				1352	900	676	448	224	—	—	—
91 000	1820	1364	wie Spalte 3	wie Spalte 3	wie Spalte 3	944	720	496	272	—	—		
92	840	380				992	764	540	316	—	—	—	—
93	860	396				1036	808	584	360	—	—	—	—
94	880	408				260	856	632	404	—	—	—	—
95	900	424				276	900	676	448	—	—	—	—
96	920	440				288	944	720	496	—	—	—	—
97	940	456				304	992	764	540	—	—	—	—
98	960	472				320	1036	808	584	—	—	—	—
99 000	1980	1484				336	080	856	632	—	—	—	—
						1352	900	676	448	224	—	—	—
			wie Spalte 3	wie Spalte 3	wie Spalte 3	944	720	496	272	—	—		
						992	764	540	316	—	—	—	—
						1036	808	584	360	—	—	—	—
						260	856	632	404	—	—	—	—
						276	900	676	448	—	—	—	—
						288	944	720	496	—	—	—	—
						304	992	764	540	—	—	—	—
						320	1036	808	584	—	—	—	—
						336	080	856	632	—	—	—	—
						1352	900	676	448	224	—	—	—
			wie Spalte 3	wie Spalte 3	wie Spalte 3	944	720	496	272	—	—		
						992	764	540	316	—	—	—	—
						1036	808	584	360	—	—	—	—
						260	856	632	404	—	—	—	—
						276	900	676	448	—	—	—	—
						288	944	720	496	—	—	—	—
						304	992	764	540	—	—	—	—
						320	1036	808	584	—	—	—	—
						336	080	856	632	—	—	—	—
						1352	900	676	448	224	—	—	—
			wie Spalte 3	wie Spalte 3	wie Spalte 3	944	720	496	272	—	—		
						992	764	540	316	—	—	—	—
						1036	808	584	360	—	—	—	—
						260	856	632	404	—	—	—	—
						276	900	676	448	—	—	—	—
						288	944	720	496	—	—	—	—
						304	992	764	540	—	—	—	—
						320	1036	808	584	—	—	—	—
						336	080	856	632	—	—	—	—
						1352	900	676	448	224	—	—	—
			wie Spalte 3	wie Spalte 3	wie Spalte 3	944	720	496	272	—	—		
						992	764	540	316	—	—	—	—
						1036	808	584	360	—	—	—	—
						260	856	632	404	—	—	—	—
						276	900	676	448	—	—	—	—
						288	944	720	496	—	—	—	—
						304	992	764	540	—	—	—	—
						320	1036	808	584	—	—	—	—
						336	080	856	632	—	—	—	—
						1352	900	676	448	224	—	—	—
			wie Spalte 3	wie Spalte 3	wie Spalte 3	944	720	496	272	—	—		
						992	764	540	316	—	—	—	—
						1036	808	584	360	—	—	—	—
						260	856	632	404	—	—	—	—
						276	900	676	448	—	—	—	—
						288	944	720	496	—	—	—	—
						304	992	764	540	—	—	—	—
						320	1036	808	584	—	—	—	—
						336	080	856	632	—	—	—	—
						1352	900	676	448	224	—	—	—
			wie Spalte 3	wie Spalte 3	wie Spalte 3	944	720	496	272	—	—		
						992	764	540	316	—	—	—	—
						1036	808	584	360	—	—	—	—
						260	856	632	404	—	—	—	—
						276	900	676	448	—	—	—	—
						288	944	720	496	—	—	—	—
						304	992	764	540	—	—	—	—
						320	1036	808	584	—	—	—	—
						336	080	856	632	—	—	—	—
						1352	900	676	448	224	—	—	—
			wie Spalte 3	wie Spalte 3	wie Spalte 3	944	720	496	272	—	—		
						992	764	540	316	—	—	—	—
						1036	808	584	360	—	—	—	—
						260	856	632	404	—	—	—	—
						276	900	676	448	—	—	—	—
						288	944	720	496	—	—	—	—
						304	992	764	540	—	—	—	—
						320	1036	808	584	—	—	—	—
						336	080	856	632	—	—	—	—
						1352	900	676	448	224	—	—	—
			wie Spalte 3	wie Spalte 3	wie Spalte 3	944	720	496	272	—	—		
						992	764	540	316	—	—	—	—
						1036	808	584	360	—	—	—	—
						260	856	632	404	—	—	—	—
						276	900	676	448	—	—	—	—
						288	944	720	496	—	—	—	—
						304	992	764	540	—	—	—	—
						320	1036	808	584	—	—	—	—
						336	080	856	632	—	—	—	—
						1352	900	676	448	224	—	—	—
			wie Spalte 3	wie Spalte 3	wie Spalte 3	944	720	496	272	—	—		
						992	764	540	316	—	—	—	—
						1036	808	584	360	—	—	—	—

Vermögenssteuer

bei steuerpflichtigen Vermögen von 100 000 bis 519 000 DM

Tafel 3

Steuerpflichtiges Vermögen DM	Jahresbetrag der Vermögenssteuer in DM		Steuerpflichtiges Vermögen DM	Jahresbetrag der Vermögenssteuer in DM		Steuerpflichtiges Vermögen DM	Jahresbetrag der Vermögenssteuer in DM		Steuerpflichtiges Vermögen DM	Jahresbetrag der Vermögenssteuer in DM	
	Nicht-natürliche Personen	Natürliche Personen		Nicht-natürliche Personen	Natürliche Personen		Nicht-natürliche Personen	Natürliche Personen		Nicht-natürliche Personen	Natürliche Personen
1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
100 000	2 000	1 500									
1	020	516	161 000	3 220	2 416	221 000	4 420	3 316	281 000	5 620	4 216
2	040	528	2	240	432	2	440	328	2	640	232
3	060	544	3	260	444	3	460	344	3	660	244
4	080	560	4	280	460	4	480	360	4	680	260
5	100	576	5	300	476	5	500	376	5	700	276
6	120	592	6	320	488	6	520	392	6	720	288
7	140	604	7	340	504	7	540	404	7	740	304
8	160	620	8	360	520	8	560	420	8	760	320
9	180	636	9	380	536	9	580	436	9	780	336
110 000	2 200	1 648	170 000	3 400	2 552	230 000	4 600	3 448	290 000	5 800	4 352
111 000	2 220	1 664	171 000	3 420	2 564	231 000	4 620	3 464	291 000	5 820	4 364
2	240	680	2	440	580	2	640	480	2	840	380
3	260	696	3	460	596	3	660	496	3	860	396
4	280	712	4	480	608	4	680	512	4	880	408
5	300	724	5	500	624	5	700	524	5	900	424
6	320	740	6	520	640	6	720	540	6	920	440
7	340	756	7	540	656	7	740	556	7	940	456
8	360	768	8	560	672	8	760	568	8	960	472
9	380	784	9	580	684	9	780	584	9	980	484
120 000	2 400	1 800	180 000	3 600	2 700	240 000	4 800	3 600	300 000	6 000	4 500
121 000	2 420	1 816	181 000	3 620	2 716	241 000	4 820	3 616	301 000	6 020	4 516
2	440	832	2	640	728	2	840	632	2	040	528
3	460	844	3	660	744	3	860	644	3	060	544
4	480	860	4	680	760	4	880	660	4	080	560
5	500	876	5	700	776	5	900	676	5	100	576
6	520	888	6	720	792	6	920	688	6	120	592
7	540	904	7	740	804	7	940	704	7	140	604
8	560	920	8	760	820	8	960	720	8	160	620
9	580	936	9	780	836	9	980	736	9	180	636
130 000	2 600	1 952	190 000	3 800	2 848	250 000	5 000	3 752	310 000	6 200	4 648
131 000	2 620	1 964	191 000	3 820	2 864	251 000	5 020	3 764	311 000	6 220	4 664
2	640	980	2	840	880	2	040	780	2	240	680
3	660	996	3	860	896	3	060	796	3	260	696
4	680	2 008	4	880	912	4	080	808	4	280	712
5	700	024	5	900	924	5	100	824	5	300	724
6	720	040	6	920	940	6	120	840	6	320	740
7	740	056	7	940	956	7	140	856	7	340	756
8	760	072	8	960	968	8	160	872	8	360	768
9	780	084	9	980	984	9	180	884	9	380	784
140 000	2 800	2 100	200 000	4 000	3 000	260 000	5 200	3 900	320 000	6 400	4 800
141 000	2 820	2 116	201 000	4 020	3 016	261 000	5 220	3 916	321 000	6 420	4 816
2	840	128	2	040	032	2	240	928	2	440	832
3	860	144	3	060	044	3	260	944	3	460	844
4	880	160	4	080	060	4	280	960	4	480	860
5	900	176	5	100	076	5	300	976	5	500	876
6	920	192	6	120	088	6	320	992	6	520	888
7	940	204	7	140	104	7	340	1 004	7	540	904
8	960	220	8	160	120	8	360	020	8	560	920
9	980	236	9	180	136	9	380	036	9	580	936
150 000	3 000	2 248	210 000	4 200	3 152	270 000	5 400	4 048	330 000	6 600	4 952
151 000	3 020	2 264	211 000	4 220	3 164	271 000	5 420	4 064	331 000	6 620	4 964
2	040	280	2	240	180	2	440	080	2	640	980
3	060	296	3	260	196	3	460	096	3	660	996
4	080	312	4	280	208	4	480	112	4	680	1 008
5	100	324	5	300	224	5	500	124	5	700	1 024
6	120	340	6	320	240	6	520	140	6	720	1 040
7	140	356	7	340	256	7	540	156	7	740	1 056
8	160	368	8	360	272	8	560	168	8	760	1 072
9	180	384	9	380	284	9	580	184	9	780	1 084
160 000	3 200	2 400	220 000	4 400	3 300	280 000	5 600	4 200	340 000	6 800	5 100

Noch Tafel 3

Steuer- pflichtiges Vermögen DM	Jahresbetrag der Vermögenssteuer in DM		Steuer- pflichtiges Vermögen DM	Jahresbetrag der Vermögenssteuer in DM		Steuer- pflichtiges Vermögen DM	Jahresbetrag der Vermögenssteuer in DM	
	Nicht- natürliche Personen	Natürliche Personen		Nicht- natürliche Personen	Natürliche Personen		Nicht- natürliche Personen	Natürliche Personen
1	2	3	1	2	3	1	2	3
341 000	6 820	5 116	401 000	8 020	6 016	461 000	9 220	6 916
2	840	128	2	040	032	2	240	928
3	860	144	3	060	044	3	260	944
4	880	160	4	080	060	4	280	960
5	900	176	5	100	076	5	300	976
6	920	192	6	120	088	6	320	992
7	940	204	7	140	104	7	340	7 004
8	960	220	8	160	120	8	360	020
9	980	236	9	180	136	9	380	036
350 000	7 000	5 248	410 000	8 200	6 152	470 000	9 400	7 048
351 000	7 020	5 264	411 000	8 220	6 164	471 000	9 420	7 064
2	040	280	2	240	180	2	440	080
3	060	296	3	260	196	3	460	096
4	080	312	4	280	208	4	480	112
5	100	324	5	300	224	5	500	124
6	120	340	6	320	240	6	520	140
7	140	356	7	340	256	7	540	156
8	160	368	8	360	272	8	560	168
9	180	384	9	380	284	9	580	184
360 000	7 200	5 400	420 000	8 400	6 300	480 000	9 600	7 200
361 000	7 220	5 416	421 000	8 420	6 316	481 000	9 620	7 216
2	240	432	2	440	328	2	640	232
3	260	444	3	460	344	3	660	244
4	280	460	4	480	360	4	680	260
5	300	476	5	500	376	5	700	276
6	320	488	6	520	392	6	720	288
7	340	504	7	540	404	7	740	304
8	360	520	8	560	420	8	760	320
9	380	536	9	580	436	9	780	336
370 000	7 400	5 552	430 000	8 600	6 448	490 000	9 800	7 352
371 000	7 420	5 564	431 000	8 620	6 464	491 000	9 820	7 364
2	440	580	2	640	480	2	840	380
3	460	596	3	660	496	3	860	396
4	480	608	4	680	512	4	880	408
5	500	624	5	700	524	5	900	424
6	520	640	6	720	540	6	920	440
7	540	656	7	740	556	7	940	456
8	560	672	8	760	568	8	960	472
9	580	684	9	780	584	9	980	484
380 000	7 600	5 700	440 000	8 800	6 600	500 000	10 000	7 500
381 000	7 620	5 716	441 000	8 820	6 616	501 000	10 020	7 516
2	640	728	2	840	632	2	11 600	800
3	660	744	3	860	644	3	12 576	952
4	680	760	4	880	660	4	600	8 100
5	700	776	5	900	676	5	624	248
6	720	792	6	920	688	6	648	400
7	740	804	7	940	704	7	676	552
8	760	820	8	960	720	8	700	700
9	780	836	9	980	736	9	724	848
390 000	7 800	5 848	450 000	9 000	6 752	510 000	12 752	9 000
391 000	7 820	5 864	451 000	9 020	6 764	511 000	12 776	9 016
2	840	880	2	040	780	2	800	10 300
3	860	896	3	060	796	3	824	952
4	880	912	4	080	808	4	848	11 600
5	900	924	5	100	824	5	876	12 248
6	920	940	6	120	840	6	900	900
7	940	956	7	140	856	7	924	924
8	960	968	8	160	872	8	952	952
9	980	984	9	180	884	9	976	976
400 000	8 000	6 000	460 000	9 200	6 900	519 000	12 976	12 976

Vermögensteuer

Tafel 4

für natürliche Personen mit einem steuerpflichtigen Vermögen bis zum Betrage von 59 000 DM
für das Vierteljahr 1. Januar bis 31. März 1949

Vorbemerkungen:

1. Bei der Feststellung des Vermögens für unbeschränkt Steuerpflichtige ist der Freibetrag von 10 000 DM zu berücksichtigen.
Beispiel: Für ein Vermögen von 18 000 DM ist die Steuer für das 1. Vierteljahr 1949 in dieser Tafel bei der Zeile „8 000“ abzulesen, die Jahressteuer für die Zeit nach dem 1. April 1949 in Tafel 1 bei der Zeile „18 000“.
2. Bei den nichtnatürlichen Personen ist keine Änderung in den Steuersätzen eingetreten. Es sind daher auch für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 1949 die Tafeln 1 und 2 (Spalte 2) zu verwenden.
3. Bei Vermögen von mehr als 59 000 DM sind die Tafeln 2 und 3 zu verwenden (gegebenenfalls Freibetrag berücksichtigen!).
4. Es ist zu beachten, daß diese Tafel den Vierteljahresbetrag der Steuer ausweist, nicht, wie die anderen Tafeln, den Jahresbetrag.

Steuerpflichtiges Vermögen DM	Vierteljahresbetrag der Vermögensteuer in DM natürliche Personen ohne land- u. forstwirtschaftliches Vermögen		Steuerpflichtiges Vermögen DM	Vierteljahresbetrag der Vermögensteuer in DM natürliche Personen ohne land- u. forstwirtschaftliches Vermögen		Steuerpflichtiges Vermögen DM	Vierteljahresbetrag der Vermögensteuer in DM natürliche Personen ohne land- u. forstwirtschaftliches Vermögen		Steuerpflichtiges Vermögen DM	Vierteljahresbetrag der Vermögensteuer in DM natürliche Personen ohne land- u. forstwirtschaftliches Vermögen		Steuerpflichtiges Vermögen DM	Vierteljahresbetrag der Vermögensteuer in DM natürliche Personen ohne land- u. forstwirtschaftliches Vermögen	
	1	2		1	2		1	2		1	2		1	2
1 000		2	4	16 000	40	60	31 000	78	116	46 000	115	172		
2		5	8	17	42	64	32	80	120	47	118	176		
3		8	11	18	45	68	33	82	124	48	120	180		
4		10	15	19	48	71	34	85	128	49	122	184		
5		12	19	20 000	50	75	35	88	131	50 000	125	188		
6		15	22				36	90	135					
7		18	26	21 000	52	79	37	92	139	51 000	191	191		
8		20	30	22	55	82	38	95	143	52	195	195		
9		22	34	23	58	86	39	98	146	53	199	199		
10 000		25	38	24	60	90	40 000	100	150	54	202	202		
				25	62	94				55	206	206		
11 000	28	41	26	65	98		41 000	103	154	56	210	210		
12	30	45	27	68	101		42	105	158	57	214	214		
13	32	49	28	70	105		43	108	161	58	218	218		
14	35	52	29	72	109		44	110	165	59 000	221	221		
15 000	38	56	30 000	75	112		45 000	113	169					

**Verordnung
über Handel und Lagerung
von Feuerwerkskörpern und anderen pyrotechnischen Erzeugnissen.**

Vom 20. März 1950.

Auf Grund des Polizeiverwaltungsgesetzes wird mit Zustimmung des Magistrats von Groß-Berlin folgendes verordnet:

§ 1

Wer Feuerwerkskörper und andere pyrotechnische Erzeugnisse (Zündplättchen [Amorces], Knallkorne, Bengalartikel, pyrotechnische Scherzartikel, pyrotechnische Spielwaren, Wunderkerzen usw.) vertreiben will, hat dies dem zuständigen Volkspolizeirevier anzuzeigen.

§ 2

(1) Die im § 1 genannten Erzeugnisse dürfen im Verkaufsraum nur in kleinen Mengen bis zu 7,5 kg brutto vorrätig gehalten werden. Sie sind in festen, geschlossenen Kisten aufzubewahren und vor Feuchtigkeit zu schützen.

Die Kisten sind mit gut sichtbarer Aufschrift „Feuergefährlich“ zu versehen.

Knallkorken und Knallerbsen sind zwischen Sägemehl in Schachteln aufzubewahren. Der Verkauf einzelner Stücke ist verboten.

(2) Auslage dieser Waren darf nur unter Glas erfolgen.

(3) Die Ware darf nur mit größter Vorsicht umgepackt werden. Umschütten ist verboten. Ware, die durch Feuchtigkeit oder sonstwie unbrauchbar geworden ist, darf nur nach Anweisung des Herstellers, die vorher einzuholen ist, behandelt werden.

(4) Weitere Vorräte dürfen nur in einem abgesonderten Raum, der mit keinem Schornstein in Verbindung steht, gelagert werden; sie dürfen 30 kg brutto nicht übersteigen. Der Raum ist unter Verschluss zu halten und darf nicht mit offenem Licht oder brennenden Tabakwaren betreten werden.

(5) Bei Nachweis eines besonderen Bedürfnisses kann eine zeitlich begrenzte Erhöhung des Vorrats (Abs. 4) bis auf 45 kg brutto gestattet werden.

§ 3

Kanonenschläge und Feuerwerkskörper, die mit besonderen Abschußvorrichtungen abgefeuert werden oder versehen sind, dürfen im Einzelhandel nicht verkauft werden.

§ 4

Der Verkauf und die unentgeltliche Abgabe im Handel von Feuerwerkskörpern an Personen unter 18 Jahren sind verboten.

§ 5

In Warenhäusern ist der Verkauf von Feuerwerkskörpern und pyrotechnischen Erzeugnissen nicht gestattet.

§ 6

Für die Nichtbefolgung dieser Polizeiverordnung wird unbeschadet strafgerichtlicher Verfolgung ein Zwangsgeld bis zu 150,— DM, bei Nichtbeitreibung Zwangshaft bis zu drei Wochen angedroht.

§ 7

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung im Verordnungsblatt für Groß-Berlin in Kraft.

Berlin, den 20. März 1950.
— V 3/6 — FB — 65.20/50 —

Der Präsident der Volkspolizei in Berlin
Wald. Schmidt

Anordnung über Sperrzeiten für Tauben.

Vom 15. März 1950.

Auf Grund der Verordnung zum Schutz der Felder und Gärten gegen fremde Tauben wird folgendes angeordnet:

§ 1

Zum Schutz der Frühjahr- und Herbstbestellung sind vom 1. April bis 15. Mai und vom 15. September bis 14. Oktober 1950 Tauben derart zu halten, daß sie die bestellten Felder und Gärten nicht aufsuchen können.

§ 2

Wer den Vorschriften dieser Anordnung zuwiderhandelt, wird nach dem Feld- und Forstpolizeigesetz bestraft.

§ 3

Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Berlin, den 15. März 1950.
— V 3/2 65.15/50 —

Der Präsident der Volkspolizei in Berlin
Wald. Schmidt

Verordnung zur Ergänzung der Polizeiverordnung über den Verkehr mit Speiseeis und Milchgetränken.

Vom 20. März 1950.

Auf Grund des Polizeiverwaltungsgesetzes wird mit Zustimmung des Magistrats von Groß-Berlin folgendes verordnet:

§ 1

Der § 7 der Polizeiverordnung über den Verkehr mit Speiseeis und Milchgetränken vom 7. Mai 1941 erhält folgenden 6. Absatz:

Bis auf Widerruf ist dem bei der Herstellung von Speiseeis zur Verwendung gelangenden Wasser als

keimtötendes Mittel ein hygienisch wirksames, von der Abteilung Arbeit und Gesundheitswesen des Magistrats von Groß-Berlin zugelassenes Präparat in der vorgeschriebenen Menge zuzusetzen.

§ 2

Die Bezeichnungen „Polizeiamt“ und „Polizeipräsidium“ sind durch „Volkspolizei-Inspektion — Verwaltungsdienststelle“ und „Präsidium der Volkspolizei“ zu ersetzen.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Berlin, den 20. März 1950.
— V 3/2 50.23/50 —

Der Präsident der Volkspolizei in Berlin
Wald. Schmidt

Anordnung über Transportzuschläge zu den zulässigen Höchstpreisen für Obst und Gemüse.

Vom 27. März 1950.

Auf Grund der Verordnung zur Errichtung eines Preisamtes und der Verordnung gegen Preistreiberei, beide vom 28. September 1945 (VOBl. S. 122), wird angeordnet:

§ 1

Für die Weiterberechnung der nach der Anordnung über Zuschläge zu den zulässigen Höchstpreisen für Fuhrleistungen mit Kraftfahrzeugen vom 1. Februar 1950 (VOBl. I S. 21) zulässigen Zuschläge gelten bei Autotransporten von frischem Obst und Gemüse aus der Deutschen Demokratischen Republik nach Berlin die Bestimmungen des § 2 Abs. 1 b) der Anordnung über die Preisbildung des Handels für nach Berlin eingeführtes frisches Obst und Gemüse vom 10. Mai 1949 (VOBl. I S. 118). Danach dürfen die zulässigen Autofrachten, soweit sie die unter § 2 Abs. 1 b) der genannten Anordnung festgesetzten Frachtsätze übersteigen, in allen Handelsstufen dem kalkulierten Abgabepreis als Anhangsbetrag zugeschlagen werden.

§ 2

Diese Anordnung tritt am 1. April 1950 in Kraft. Im übrigen gelten unverändert die Bestimmungen der Anordnung vom 10. Mai 1949 — PrA. B I—1650—80/49 — (VOBl. I S. 118).

Berlin C 2, den 27. März 1950.
HPr.A 3071—1473/50.

Der Magistrat von Groß-Berlin
Hauptpreisamt
Rahn
Leiter des Hauptpreisesamtes

Teil I: enthaltend Gesetze, Verordnungen, Anordnungen und andere gesetzliche Regelungen. Bezugspreis vierteljährlich 2,56 DM, bei Einzelabgabe je Nummer 0,30 DM.

Teil II: enthaltend amtliche Bekanntmachungen des Magistrats von Groß-Berlin und anderer Behörden sowie Bekanntmachungen der Wirtschaft und etwaige sonstige Bekanntmachungen. Bezugspreis vierteljährlich 2,36 DM, bei Einzelabgabe je Nummer 0,25 DM.

Herausgeber: Der Magistrat von Groß-Berlin, Abteilung Justiz, Berlin C 2 Neues Stadthaus. Herausgabe erfolgt nach Bedarf. Erscheint mit Genehmigung der Alliierten Kommandantur Berlin laut Anordnungen Nr. BK/O (46) 263 vom 13. Juni 1946 und Nr. BK/O (47) 17 vom 23. Januar 1947.

Redaktion: Berlin C 2, Parochialstraße 1—3, Neues Stadthaus. Chefredakteur Willy Arndt, Telefon 42 00 51 und 51 63 91, App. 309.

Verlag: DAS NEUE BERLIN Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin N 4, Linienstraße 139/140. Telefon 42 59 41. Postscheckkonto Berlin 2857 89. Bestellungen können beim Verlag und bei den Postämtern des Ostsektors und der Deutschen Demokratischen Republik aufgegeben werden. Druck: (87/2) VEB Berliner Druckhaus, Berlin N 4. 1014. 21. 3. 50